



Rathaus Umschau

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Ausgabe 207

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Dr. Hans-Peter Uhl	3
› Glückwünsche für Herlinde Koelbl zum 80. Geburtstag	4
› Filmpreis der Stadt München für Gisela Schneeberger	5
› Plakatausstellung „Wo es begann“ am Odeonsplatz	6
› München-Information im Rathaus öffnet wieder am Samstag	6
› Arbeitslosenquoten im Oktober 2019	7
› Ausstellung zur künftigen Wohnbebauung Paul-Gerhardt-Allee	7
› Gehölzpflege im Westpark – Infoveranstaltung vor Ort	8
› Fälligkeit von Grundsteuer- und Gewerbesteuvorauszahlungen	8
› Ausstellung „Only Human.Leben.Lieben.Mensch sein.“	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	11
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Montag, 4. November, 10 Uhr, Pressecenter West, Messe München

Pressekonferenz zur Vorstellung eines Konzertprojekts von Andreas Gabalier im Sommer 2020 mit Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Monika Dech, stellvertretende Geschäftsführerin Messe München, Andreas Gabalier, dem Veranstalter Klaus Leutgeb sowie Vertretern des Künstler-Managements.

Achtung Redaktionen: Eine Anmeldung zur Pressekonferenz wird per E-Mail an presse@adlmannpromotion.at erbeten.

Montag, 4. November, 12 Uhr, Grünfläche vor dem Innenministerium, Odeonsplatz 3

Oberbürgermeister Dieter Reiter, Dr. Ludwig Spaenle, Antisemitismusbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München, und Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, präsentieren die Plakatausstellung „Wo es begann“.

Achtung Redaktionen: Es besteht die Möglichkeit für Foto-, Film- und Tonaufnahmen. Eine Akkreditierung bis Freitag, 1. November, wird hierzu per E-Mail an presse.nsdoku@muenchen.de erbeten.

(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 4. November, 18 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht beim Empfang für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Im Foyer finden ab 17.30 Uhr die Veranstaltungen „Markt der Möglichkeiten“ und „München, Stadt mit Herz“ statt, die über die Angebote der Landeshauptstadt für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger informieren. 2018 hatten 5.841 Münchnerinnen und Münchner einen deutschen Pass bekommen, deutlich mehr als noch 2017, als 3.952 Einbürgerungen gezählt wurden. Im aktuellen Jahr (Stand 30. September) gab es bisher 4.959 Einbürgerungen.

Ein weiterer Empfang für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wird am Mittwoch, 6. November, 18 Uhr, im Alten Rathaus mit Bürgermeisterin Christine Strobl stattfinden. Eine gesonderte Ankündigung folgt.

Montag, 4. November, 18 Uhr, Foyer des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28

Die Leitende Baudirektorin Sabine Steger vom Planungsreferat eröffnet die Ausstellung zur zukünftigen Wohnbebauung Paul-Gerhardt-Allee.

(Siehe auch unter Meldungen)



Montag, 4. November, 19 Uhr, Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1

Verleihung des Filmpreises der Landeshauptstadt München an Gisela Schneeberger durch Bürgermeisterin Christine Strobl. Die Laudatio hält Gerhard Polt, musikalische Begleitung durch André Hartmann. Die Veranstaltung findet mit geladenen Gästen statt.

Achtung Redaktionen: Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ist eine Anmeldung per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de erforderlich. (Siehe auch unter Meldungen)

Dienstag, 5. November, 13 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1

Stadtschulrätin Beatrix Zurek und Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt, sprechen Grußworte im Rahmen einer Veranstaltung, die sich dem Zukunftsthema Bildung für nachhaltige Entwicklung widmet. Der Stadtrat hatte das Referat für Bildung und Sport und das Referat für Gesundheit und Umwelt beauftragt, bis 2022 ein Konzept für mehr nachhaltige Entwicklung in allen Bildungsbereichen der Stadt zu erarbeiten. In der Auftaktveranstaltung, die bis 18 Uhr dauert, sollen Strukturen für dieses Konzept erarbeitet werden.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 6. November, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidvilla, Nikolaiplatz 1 b (rollstuhlgerecht)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

OB Reiter kondoliert zum Tod von Dr. Hans-Peter Uhl

(30.10.2019) Zum Tod des früheren Münchner Kreisverwaltungsreferenten Dr. Hans-Peter Uhl spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter der Witwe sein Beileid aus: „Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass Ihr Ehemann verstorben ist. Zu diesem schmerzlichen Verlust spreche ich Ihnen und allen Angehörigen im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und persönlich mein herzliches Mitgefühl aus.“



Dr. Hans-Peter Uhl war von 1978 bis 1987 ehrenamtliches Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München. Er hat sich in dieser Zeit mit sehr großem Engagement für die Belange der Münchner Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Dafür wurde er mit der Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ in Gold ausgezeichnet. Nach seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat leitete er in den Jahren von 1987 bis 1993 als berufsmäßiger Stadtrat das Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München. Ein besonderes Anliegen war ihm in dieser Zeit die Sicherheit in unserer Stadt. Er hat seine juristische Sachkunde und seine Erfahrung zum Wohle unserer Stadt eingesetzt. Von 1998 bis 2017 war er Mitglied des Deutschen Bundestages und hat sich sehr aktiv für viele Themen in ‚seinem‘ Münchner Wahlkreis eingebracht. Im Jahr 2012 wurde ihm der Bayerische Verdienstorden verliehen. Für sein großes Engagement gebührt Dr. Hans-Peter Uhl Dank und Anerkennung. Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen viel Kraft und möge die Erinnerung an die gemeinsam verbrachten Jahre helfen, die Trauer zu überwinden. Die Landeshauptstadt München wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.“

Glückwünsche für Herlinde Koelbl zum 80. Geburtstag

(30.10.2019) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert der Fotografin Herlinde Koelbl zum bevorstehenden 80. Geburtstag: „Ich möchte Ihren Ehrentag zum Anlass nehmen, Ihnen einmal mehr zu Ihrem einzigartigen und einflussreichen Werk als Fotografin zu gratulieren. Die Besonderheit Ihres fotografischen Werkes ist oft und ausführlich beschrieben worden, wobei Sie treffend etwa als Psychoanalytikerin der Wirklichkeit bezeichnet wurden. Längst etablierte sich der ‚Koelbl-Effekt‘ als Marke für den von Ihnen gesetzten Standard. Ihr Ziel, die Blicke der Betrachter für gesellschaftliche, kulturelle und politische Untiefen zu öffnen, ohne Ihnen jedoch Deutungsvorgaben aufzuerlegen, tritt nicht nur in Ihrer fotografischen Arbeit zutage, sondern auch in Ihren anderen Tätigkeitsbereichen. So werden beispielsweise die Leserinnen und Leser Ihres Interviews in der Reihe des ZEIT Magazins ‚Das war meine Rettung‘ mit Fragen zu Verantwortung und Selbstverantwortung konfrontiert.

Ihr künstlerisches Schaffen wurde bereits zahlreich ausgezeichnet. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle das im Jahr 2009 erhaltene Bundesverdienstkreuz am Bande und den Bayerischen Verdienstorden, mit dem Sie im Jahr 2013 geehrt wurden. Im darauffolgenden Jahr zeichnete Sie die Landeshauptstadt München für Ihre großen Verdienste als Fotografin und Dokumentarfilmerin mit der Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ aus. Im Jahr 2015 kam der Kulturelle Ehrenpreis der Landeshauptstadt München hinzu, mit dem Persönlichkeiten von

internationaler Ausstrahlung für ihre künstlerischen, kulturellen oder wissenschaftlichen Leistungen ausgezeichnet werden.

Trotz all dieser Auszeichnungen ruhen Sie sich jedoch nicht auf Ihren Lorbeeren aus, sondern nutzen Ihre Position, um in präzisen Bildfindungen und mit eigenen Fragestellungen das Interesse der Öffentlichkeit auf wichtige Inhalte zu lenken. Ihre künstlerische Tätigkeit erzeugt dabei auch immer wieder wichtige Impulse für Diskussionen, die für eine stetige Weiterentwicklung unserer Gesellschaft unerlässlich sind.

Für das neue Lebensjahr wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit und weiterhin viele kreative Ideen.“

Filmpreis der Stadt München für Gisela Schneeberger

(30.10.2019) Die Schauspielerin und Kabarettistin Gisela Schneeberger wird mit dem Filmpreis der Landeshauptstadt München 2019 ausgezeichnet. Der Filmpreis der Landeshauptstadt München ist die höchste Auszeichnung im Bereich Film und wird für das herausragende Gesamtwerk von Filmschaffenden vergeben, die in ihrem Werk eine deutliche Beziehung zu München erkennen lassen. Ausgezeichnet werden Filmschaffende, deren Werke in Stil und Gehalt hohe Qualität aufweisen und die München als Filmstadt Geltung und Ansehen verleihen. Der Filmpreis wird alle drei Jahre vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert.

Die Verleihung an Gisela Schneeberger durch Bürgermeisterin Christine Strobl findet am Montag, 4. November, mit geladenen Gästen statt.

Die Jury begründete ihre Entscheidung wie folgt:

„Ein Stück, ein Film, eine Serie mit Gisela Schneeberger ist immer etwas Besonderes. Seit 50 Jahren prägt sie auf unverzichtbare Weise die bayerische Kultur, spielt am Theater, im Kabarett, in Fernsehfilmen, in Fernsehserien, in Kinofilmen. Aus unendlich vielen Stimmen sticht diejenige von Gisela Schneeberger heraus, egal aus welcher Zeit, egal in welchem Alter, egal in welcher Stimmung. Eine Münchner Stimme, die manchmal a bisselr gschnappig, meist selbstbewusst, witzig und kritisch, wütend und empört, bayerisch und nahbar, sympathisch und liebenswert die Herzen aller Zuschauer/innen im ganzen Land immer wieder im Sturm erobert. Eine Stimme, die modern bleibt, auch wenn sich vieles ändert.

Als junge Frau wollte sie die Prinzessin spielen, aber seither steht sie bis heute mit ihren Rollen für ein souveränes Frauenbild. Gearbeitet hat sie mit Kino-Filmmachern wie Helmut Dietl, Doris Dörrie, Rainer Kaufmann, Markus Goller, Ralf Westhoff oder Simon Verhoeven. Im Januar war sie im ZDF-Zweiteiler ‚Bier Royal‘ zu sehen, im Oktober startet ‚Eine ganz heiße Nummer 2‘ im Kino. Klassisch an der Otto-Falckenberg-Schule in München ausgebildet, demonstriert sie, was Künstlerinnen mit diesem Fundament

alles schöpfen können, dass sie sowohl das durchlässige Schauspiel beherrschen als auch die unverwechselbare authentische Typenbildung. ‚A bissl was geht immer‘, sagt der Monaco Franze zur Elli. ‚Na, bei mir ned‘, entgegnet diese. An ihrer Seite spielten und spielen stets große Männer, von Helmut Fischer über Gerhard Polt und Dieter Hildebrandt bis zu Heiner Lauterbach. Dabei steht Gisela Schneeberger nie im Schatten, sondern leuchtet. Gisela Schneeberger ist seit einem halben Jahrhundert ein Vorbild und wird es immer bleiben. Sie ist eine großartige, eine unverwechselbare Künstlerin. Für die Stadt München, der sie eng verbunden ist, ist Gisela Schneeberger wahrlich ein Glücksfall.“

Weitere Informationen online unter www.muenchen.de/kulturfoerderung in der Rubrik „Preise“.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Plakatausstellung „Wo es begann“ am Odeonsplatz

(30.10.2019) In den vergangenen Monaten hat das NS-Dokumentationszentrum gemeinsam mit Studierenden der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur an der Ludwig-Maximilians-Universität und Professor Dr. Michael Brenner eine Plakatausstellung entwickelt, die von Freitag, 1., bis Montag, 11. November, auf zwei Litfaßsäulen am Odeonsplatz zu sehen ist. Unter dem Titel „Wo es begann“ beschäftigt sich das Projekt mit Antisemitismus in München zwischen 1919 und 1923 und zeigt, wie sehr antisemitische Einstellungen die Gesellschaft bereits lange vor der nationalsozialistischen Machtübernahme prägten. Dass Antisemitismus auch heute aktuell ist, haben zuletzt die Ereignisse in Halle erschreckend deutlich vor Augen geführt.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

München-Information im Rathaus öffnet wieder am Samstag

(30.10.2019) Aus betriebstechnischen Gründen kann die München-Information im Rathaus (mit Stadtinformation und Tourist-Info) erst wieder am kommenden Samstag, 2. November, öffnen.

Der Ferienpass und der Familienpass können auch online unter muenchen.de/ferienpass beziehungsweise muenchen.de/familienpass sowie an folgenden Ausgabestellen erworben werden:

- Stadtjugendamt (Infothek im Elisenhof)
- Jugendinformationszentrum JIZ (Sendlinger Straße 7)
- Sozialbürgerhäuser
- einige Stadtbibliotheken
- Bildungslokale
- Kinderinformationsladen der Spiellandschaft Stadt
- Filialen der Sparda-Bank München

Die Tourist-Info am Hauptbahnhof, Luisenstraße 1, hat regulär von 9 bis 20 Uhr geöffnet (Sonntag 10 bis 18 Uhr).

Arbeitslosenquoten im Oktober 2019

(30.10.2019) Auch im Oktober setzt sich der rückläufige Trend bei der Arbeitslosigkeit im **Agenturbezirk München** fort. So waren 34.077 Personen arbeitslos gemeldet, 359 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) blieb bei 3,2 Prozent.

Bund und Bayern:

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Zuge der Herbstbelebung von September auf Oktober um rund 30.000 auf 2,204 Millionen gesunken. Damit ist die Arbeitslosenquote auf 4,8 Prozent zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote für Westdeutschland beträgt 4,6 Prozent, für Ostdeutschland 6,1 Prozent. Auf Länderebene hat sich in Bayern die Arbeitslosenquote nochmal um 0,1 Prozentpunkte auf 2,7 Prozent verringert.

Ausstellung zur künftigen Wohnbebauung Paul-Gerhardt-Allee

(30.10.2019) Der Realisierungswettbewerb für eine Wohnbebauung im Bereich der Paul-Gerhardt-Allee ist entschieden. Die Arbeiten werden ab Dienstag, 5. November, bis Freitag, 15. November, im Foyer des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28, ausgestellt und sind in der Zeit zwischen 8 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen. Eröffnet wird die Ausstellung am Montag, 4. November, 18 Uhr, durch die Leitende Baudirektorin Sabine Steger vom Planungsreferat.

Das rund 1,4 Hektar große Baugebiet liegt an zentraler Stelle im Neubaugartier Paul-Gerhardt-Allee und grenzt direkt an die westlich gelegene Schule. Aufgrund dieser Lage kommt der Wohnbebauung eine besondere städtebauliche, architektonische und freiraumplanerische Bedeutung zu. Der Wettbewerb dazu wurde von der INDUWO Wohnbau GmbH als einstufiger Realisierungswettbewerb mit sieben Teilnehmenden ausgelobt. Das Preisgericht kam zu folgendem Ergebnis:

- 1. Preis: Hierl Architekten BDA DWB, München, mit lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh, München
- 2. Preis: steidle architekten Gesellschaft von Architekten und Stadtplaner mbH, München, mit liebald und aufermann landschaftsarchitekten und Stadtplaner
- 3. Preis: Goergens Miklantz Partner GmbH Architekten und Stadtplaner, München

Das Entwicklungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee ist mit rund 178 Hektar der letzte noch zu entwickelnde Teilbereich des übergeordneten städtebaulichen Entwicklungsprojektes „Zentrale Bahnflächen München“ im Schnittpunkt der Bahnlinien München – Ingolstadt und München – Augsburg.

Auf dem bislang gewerblich und industriell genutzten Gebiet entsteht ein neues urbanes Viertel. Für elf Baugebiete wurde jeweils ein Realisierungswettbewerb vorgesehen, der die architektonische und freiraumplanerische Qualität sichert.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Gehölzpflege im Westpark – Infoveranstaltung vor Ort

(30.10.2019) Das Baureferat erläutert bei einer Führung die aktuell geplanten Maßnahmen der Gehölzpflege im Westpark und lädt dazu interessierte Bürgerinnen und Bürger ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, 8. November, um 16 Uhr bei jedem Wetter statt. Treffpunkt ist das Sardenhaus im Ostteil des Westparks. Vertreter des Bund Naturschutz in Bayern und des Landesbundes für Vogelschutz sind ebenfalls eingeladen.

Die Gehölzpflege im Westpark basiert auf einem Parkpflege- und Entwicklungswerk, das seit einigen Jahren abschnittsweise umgesetzt wird. Ziel ist es, langfristig und dauerhaft art- und altersmäßig durchmischte, stabile Gehölzbestände zu entwickeln beziehungsweise zu erhalten. Hierfür müssen in einem Abstand von etwa zehn Jahren einzelne Bäume entnommen werden, um Freiraum für nachwachsende Bäume zu schaffen. Dabei sollen zukünftig prägende Exemplare freigestellt und gefördert werden. Durch dieses Vorgehen können sich keine instabilen Bäume mit einseitig ausgebildeten, statisch unsicheren Kronen bilden. Zusätzlich müssen Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt werden. Dort wo es möglich und sinnvoll ist, werden Reststämme belassen, um diese als Lebensraum für Insekten, höhlenbrütende Vögel und Pilzarten zu erhalten. Die vorgestellten Maßnahmen werden im Januar und Februar 2020 umgesetzt. Der Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark und die Untere Naturschutzbehörde sind bereits über das Vorhaben informiert.

Fälligkeit von Grundsteuer- und Gewerbesteuvorauszahlungen

(30.10.2019) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen daran, dass die für das IV. Quartal 2019 fällig werdenden Grundsteuern und Gewerbesteuvorauszahlungen bis spätestens Freitag, 15. November an das Kassen- und Steueramt zu entrichten sind. Durch die rechtzeitige Begleichung der Schuldigkeiten werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Diese Erinnerung ist nicht zu beachten, wenn das Kassen- und Steueramt bereits zur Abbuchung ermächtigt ist oder ein entsprechendes SEPA-Basislastschriftmandat rechtzeitig beim Kassen- und Steueramt eingeht. Bei eigenen Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen wird gebeten, unbedingt die 13-stellige Kassenkonto-Nummer anzugeben. Diese Nummer findet sich auf dem letzten Bescheid. Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für

eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können. Abschließend noch ein Hinweis: Die Teilnahme am SEPA - Lastschriftverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die Terminüberwachung und erleichtert den Zahlungsverkehr.

Konten des Kassen- und Steueramtes bei Geldinstituten in München:

Postbank München

IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03

BIC: PBNKDEFFXXX

Stadtsparkasse München

IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00

BIC: SSKMDEMXXX

HypoVereinsbank München

IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00

BIC: HYVEDEMXXX

Ausstellung „Only Human.Leben.Lieben.Mensch sein.“

(30.10.2019) Das Referat für Gesundheit und Umwelt präsentiert im Rahmen seiner sexualpädagogischen Präventionsarbeit von Montag, 4., bis Freitag, 15. November, in der Bayerstraße 28, die Ausstellung „Only Human.Leben.Lieben.Mensch sein“:

Es handelt sich dabei um eine interaktive, von der Caritas München entwickelte Wanderausstellung, die sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund richtet, daneben aber auch an Multiplikatoren wie Lehrkräfte.

Die Ausstellung ist auf drei Säulen aufgebaut und beinhaltet die Themen „HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen“, „Frauen – und Männergesundheit“ sowie „Geschlechterrollen, Beziehungen, Gleichheit und Menschenwürde“:

Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs: „Ziel der Veranstaltung ist es, Jugendliche über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren und sie zu einem gesundheitsbewussten Sexualverhalten zu motivieren. Zusätzlich soll die Prävention übertragbarer Infektionen gefördert werden. Die Themenbereiche der Ausstellung sind mit interaktiven Elementen, Bildtafeln, Filmen und Apps gestaltet. Dadurch werden die Jugendlichen aktiv miteinbezogen und ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt.“

Die Jugendlichen werden in Gruppen mit ihren Lehrkräften von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Erkrankungen des RGU durch die Ausstellung geführt und haben in einem anschließenden Treffen Gelegenheit, Fragen zu klären. Es werden auch eigene Veranstaltungen für Lehrkräfte, Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen angeboten.

Die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen des RGU engagiert sich seit Jahren im Bereich der sexualpädagogischen Prävention. Jacobs: „Trotz vieler Entwicklungen in den letzten Jahren, die zu Verbesserungen im Bereich der Prävention beigetragen haben, wie beispielsweise die Einführung der HPV-Impfung für Mädchen und Jungen, sind sexuell übertragbare Infektionen nach wie vor weit verbreitet. Sie können erhebliche gesundheitliche Schädigungen bis hin zu Krebserkrankungen verursachen. Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag, jungen Menschen den Start in ein gesundes Erwachsenenleben zu ermöglichen.“ In vielfältigen Präventionsveranstaltungen, die sich in den letzten Jahren verstärkt auch an geflüchtete junge Menschen gerichtet haben, wird über sexuell übertragbare Infektionen, Übertragungswege, Schutz- und Verhütungsmittel informiert. Daneben ist der Austausch über unterschiedliche Beziehungsformen und sexuelle Orientierungsmöglichkeiten ein bedeutsames Anliegen. Hierdurch wird auch ein wichtiger Beitrag zur Inklusion junger Menschen mit multikulturellem Hintergrund geleistet.

Die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen des RGU berät darüber hinaus seit vielen Jahren alle Münchner Bürgerinnen und Bürger kostenlos, anonym und vertraulich zu HIV und AIDS sowie zu allen anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Des Weiteren werden kostenlose Tests angeboten. Auch ein – allerdings kostenpflichtiger – HIV Schnelltest steht zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Sprechstunden mit Testung ohne Voranmeldung sind: Montag, Mittwoch, Donnerstag 8 bis 11 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 14 bis 15 Uhr.

Die telefonische Beratung ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 15 Uhr und Dienstag von 14 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen sind unter www.muenchen.de/rgu abrufbar.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Ausbau des Grünwalder Stadions

Anfrage Stadtrat Andre Wächter (damals LKR) vom 24.10.2018

Städtische Realschulen

Ist eine ausreichende Versorgung mit Lehrkräften für das nächste Schuljahr gewährleistet?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Frieder Vogelsongang (CSU-Fraktion) vom 13.8.2019

Ausbau des Grünwalder Stadions

Anfrage Stadtrat Andre Wächter (damals LKR) vom 24.10.2018

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Auf Ihre Anfrage vom 24.10.2018 nehme ich Bezug.

Die vom Oberbürgermeister Reiter in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie wurde dem Stadtrat erst am 24.7.2019 vorgelegt. Diese Beschlussvorlage musste erst abgewartet werden, daher konnte die GeschO-Frist nicht eingehalten werden.

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgestellt:

In den letzten Jahren wurde die Zuschauerkapazität im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße sukzessive erhöht, zuletzt auf 15.000 Zuschauerplätze. Derzeit steht eine weitere Kapazitätserhöhung im Raum, mit dem Ziel, einen Spielbetrieb im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße auch in der 2. Liga zu ermöglichen.

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Wie bewertet die Polizei eine Fußball- Zweitliganutzung des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße?

Antwort:

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019. (Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße, Ergebnis der Machbarkeitsstudie, Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 15688). Von Seiten des KVR, der Polizei, der Branddirektion sowie der MVG würde, wie bereits bei den vorangegangenen baulichen Maßnahmen, zwingend vor der Inbetriebnahme mit einer höheren Zuschauerkapazität oder wesentlichen Veränderungen in einzelnen Tribünenbereichen eine Anpassung des Sicherheitskonzeptes gefordert.

Frage 2:

Wie steht der Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching mehrheitlich zu einer möglichen Fußball-Zweitliganutzung des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße?

Antwort:

Der Bezirksausschuss wurde mit der Frage einer möglichen Fußball-Zweitliganutzung des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße bisher nicht befasst.

Frage 3:

Waren Vertreter der Stadt München oder Mitglieder des Stadtrats bei Treffen des Präsidenten des TSV 1860 mit dem Architekten anwesend oder eingebunden oder hat es zu einem möglichen Ausbau schon Gespräche der Verwaltung mit Vertretern des TSV 1860 gegeben?

Antwort:

Die Vereine TSV München von 1860 sowie FC Bayern München waren im Rahmen der Begleitgruppe zur Erstellung der Machbarkeitsstudie beteiligt.

Frage 4:

Ist der Ausbau auf eine Kapazität von 15.000 Zuschauer inzwischen abgeschlossen und was hat dieser Ausbau schlussendlich gekostet bzw. was wird er voraussichtlich kosten?

Antwort:

Der Ausbau auf eine Kapazität von 15.000 Zuschauerplätze ist abgeschlossen, die Gesamtkosten der Maßnahme zur Wiederinbetriebnahme der gesamten Westkurve beliefen sich auf rd. 1,5 Mio. Euro.

Frage 5:

Was würde die Stadt München überschlägig ein weiterer Ausbau des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße auf eine Kapazität von 18.600 Zuschauer bzw. auf 20.000 Zuschauer kosten?

Antwort:

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019.

Frage 6:

Mit der Fertigstellung des FC Bayern Campus im Norden Münchens in 2017 spielen die Jugend- und Frauenmannschaften des FC Bayern nicht mehr im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße. Welche Fußballmannschaften nutzen noch dieses Stadion und wie ist die Auslastung?

Antwort:

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019.

Frage 7:

Lehnt die Lokalbaukommission den Ausbau einer Kapazität von 18.500 Zuschauern weiter ab?

Antwort:

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019. Das Referat für Bildung und Sport wird zusammen mit dem Baureferat beauftragt, die Frage, inwieweit die mit einer Erhöhung der Zuschauerkapazitäten auf 18.060 Zuschauerplätze verbundenen Umbaumaßnahmen noch vom Bestandsschutz umfasst sind, zu klären und dafür entsprechende Genehmigungsverfahren beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung einzuleiten.

Frage 8:

Entspricht das Olympiastadion München den Anforderungen der DFL für eine Zweitligaspielstätte?

Antwort:

Ich verweise auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.7.2019.

Der Stadtrat hat das Referat für Bildung und Sport beauftragt, zusammen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Olympiapark München GmbH die Rahmenbedingungen für einen Fußballbetrieb im Olympiastadion ab der 3. Liga aufwärts zu prüfen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Städtische Realschulen**Ist eine ausreichende Versorgung mit Lehrkräften für das nächste Schuljahr gewährleistet?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Frieder Vogelsgesang (CSU-Fraktion) vom 13.8.2019

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Auf Ihre Anfrage vom 13.8.2019 nehme ich Bezug.

Sie haben Ihrer Anfrage folgenden Text vorausgeschickt:

„Schon im letzten Schuljahr wurden zahlreiche Vertretungslehrkräfte im Realschulbereich eingestellt, um ein ausreichendes Unterrichtsangebot zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde durch einen Beschluss des Stadtrats dieses Vertretungsmodell durch das Modell eines dauerhaften Lehrerpools ersetzt, damit zum einen die Lehrkräfte an die Stadt gebunden werden und diesen andererseits ein verlässliches Arbeitsangebot gemacht wird. Leider gibt es aber wohl gerade im Realschulbereich eine sehr negative Entwicklung, die sich durch eine relativ hohe Zahl an Kündigungen und Versetzungsanträgen äußert.“

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Wie viele Versetzungsanträge für das Schuljahr 2019/2020 sind bisher erfolgt?

Antwort:

101 Lehrkräfte aus dem Geschäftsbereich A3 (Realschulen) haben einen Antrag auf Freigabeerklärung gestellt, um sich bei anderen Dienstherren bewerben zu können.

Frage 2:

Wieviele Kündigungen erfolgten in diesem Schuljahr?

Antwort:

23 Lehrkräfte wurden auf eigenen Wunsch aus dem Beamtenverhältnis entlassen. Kündigungen von Tarifbeschäftigten auf eigenen Wunsch lagen nicht vor.

Frage 3:

Welche Fachkombinationen sind hier besonders betroffen?

Antwort:

Es sind alle Fachrichtungen betroffen.

Frage 4:

Wie vielen Versetzungsanträgen wurde entsprochen?

Antwort:

36 Lehrkräfte wurden auf eigenen Wunsch zu anderen Dienstherren versetzt.

Frage 5:

Was sind die Ursachen für die gerade sehr deutliche Kündigungs- und Versetzungswelle zum Freistaat?

Antwort:

51 % der Antragstellerinnen und Antragsteller gaben familiäre und private Gründe an. 23% der Lehrkräfte haben keine Begründung angegeben. Die restlichen 26% gaben sonstige Gründe wie beispielsweise hohe Lebenshaltungskosten an.

Frage 6:

Was unternimmt die Stadt, um diese Entwicklung zu stoppen?

Antwort:

Es sind bereits sowohl Maßnahmen zur Personalgewinnung wie auch zum Personalerhalt ergriffen worden.

Personalgewinnung:

- Bereits im Frühjahr 2019 wurde vorgemerkten Kunstlehrkräften Angebote für eine Planstelle unterbreitet.
- Zur Steigerung der Attraktivität der Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin wurde Lehrkräften, die Mangelfächer unterrichten, angeboten, die Umzugskosten zu ersetzen und die Stufeneinwertung für Tarifbeschäftigte zu erhöhen.
- Außerdem hat die Verwendungsplanung an den einzelnen Schulen im Mai, direkt nach der Einschreibung für die Schülerinnen und Schüler, begonnen.
- Darüber hinaus nimmt das Referat für Bildung und Sport auch an Veranstaltungen für Referendarinnen und Referendare des Freistaats Bayern teil, um die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin bekannt zu machen.

Personalerhalt:

- Seit 2015 wird ein Konzept zur Begleitung für neu eingestellte Lehrkräfte umgesetzt.
- Des Weiteren wird gestellten Umsetzungsanträgen und Wünschen der Lehrkräfte bezüglich ihres Einsatzes innerhalb der Stadt München soweit als möglich stattgegeben.
- Zudem werden Freistellungsanträge nurmehr in einem sehr eingeschränkten Umfang genehmigt.

Frage 7:

Ist hier ein deutlicher Unterschied zu den letzten Jahren erkennbar?

Antwort:

Der Vergleich zwischen den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 zeigt einen deutlichen Anstieg.

Schuljahr	Entlassungen auf eigenen Wunsch	Versetzungen	Gesamt
2017/2018	6	7	13
2018/2019	23	36	59

Die Anzahl der Freistellungsanträge, die im Vorfeld einer möglichen Versetzung erfolgen, ist ungefähr gleich hoch wie im letzten Jahr. Allerdings ist eine Zunahme der Stellenangebote durch andere Dienstherren bzw. den Freistaat Bayern zu verzeichnen.

Die Zunahme der Entlassungen aus dem Beamtenverhältnis ist damit zu erklären, dass Freistellungsanträge nach dem 15.7.19 nicht mehr genehmigt wurden. Die entsprechenden Lehrkräfte hatten aber verbindliche Stellenangebote mit der Option, sich aus ihrem Beamtenverhältnis entlassen zu lassen.

Frage 8:

Wie hoch ist die Fluktuation bei den einzelnen Schulen?

Antwort:

Nachfolgende Übersicht stellt die Fluktuation in Bezug auf Versetzung bzw. Entlassung auf eigenen Wunsch bei den einzelnen Schulen dar:

Städtische Anne-Frank-Realschule:

Versetzungen	2 VZÄ
Entlassungen	4 VZÄ

Städtische Artur-Kutscher-Realschule

Versetzungen	2 VZÄ
Entlassungen	1 VZÄ

Städtische Adalbert-Stifter-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	4 VZÄ

Städtische Balthasar-Neumann-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	1 VZÄ

Städtische Carl-von-Linde-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	1 VZÄ

Städtische Carl-Spitzweg-Realschule:

Versetzungen	1 VZÄ
Entlassungen	1 VZÄ

Städtische Elly-Heuss-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	1 VZÄ

Städtische Erich Kästner Realschule:

Versetzungen	1 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Franz-Auweck-Abendschule:

Versetzungen	1 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule:

Versetzungen	2 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ



Städtische Hermann-Frieb-Realschule:

Versetzungen	2 VZÄ
Entlassungen	2 VZÄ

Städtische Helen-Keller-Realschule:

Versetzungen	1 VZÄ
Entlassungen	3 VZÄ

Städtische Ludwig-Thoma-Realschule:

Versetzungen	4 VZÄ
Entlassungen	5 VZÄ

Städtische Maria-Probst-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	2 VZÄ

Städtische Realschule an der Blütenburg:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Ricarda-Huch-Realschule:

Versetzungen	1 VZÄ
Entlassungen	1 VZÄ

Städtische Rudolf-Diesel-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Salvator-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Wilhelm-Busch-Realschule:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	5 VZÄ

Städtische Wilhelm-Röntgen-Realschule:

Versetzungen	2 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Werner-von-Siemens-Realschule:

Versetzungen	2 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	0 VZÄ

Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule:

Versetzungen	2 VZÄ
Entlassungen	4 VZÄ

Beurlaubte Lehrkräfte im Bereich A3:

Versetzungen	0 VZÄ
Entlassungen	1 VZÄ

Frage 9:

Gibt es Schulen, bei denen diese Fluktuation über dem Durchschnitt liegt?

Antwort:

Die obige Darstellung gibt einen detaillierten Überblick über die Abgänge aufgrund von Versetzungen oder Entlassungen auf eigenen Wunsch zum Schuljahr 2019/2020. Aufgrund der individuell unterschiedlichen Motivationen für die Abgänge, die im Einzelnen auch nicht immer offen gelegt werden, können keine schulspezifischen Rückschlüsse aufgrund des vorhandenen Datenmaterials gezogen werden.

Ziel des Referats für Bildung und Sport ist es stets, an den städtischen Realschulen die Unterrichtsversorgung wie auch mit Blick auf das Ziel Bildungsgerechtigkeit die Umsetzung der weiteren Instrumente des Münchner Wegs sicherzustellen. Das Referat für Bildung und Sport wird daher neben jetzt ergriffenen Maßnahmen auch die weitere Entwicklung der Personalsituation intensiv beobachten und gegebenenfalls entsprechend gegensteuern.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Wohnungen statt weitere Büroflächen in der Parkstadt Schwabing!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Christian Müller und Heide Rieke (SPD-Fraktion)

Große Leerstände seit mindestens fünf Jahren in der Maria-Ward-Straße 1

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller und Marian Offman (SPD-Fraktion)

Barrierefreie Übergänge an Kreuzungen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Alexandra Gaßmann und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Militärgruß auch in Münchner Sportvereinen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei)

Erhöhung der Wahlbeteiligung von EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern bei der Kommunalwahl 2020 durch Informationen in allen Sprachen der Europäischen Union

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (FDP-Fraktion)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 29.10.2019

Wohnungen statt weitere Büroflächen in der Parkstadt Schwabing!

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Hauptgrundstückseigentümer und Generalentwickler, der Firma Argenta, weiterhin auf die Verwirklichung von 800 Wohnungen anstelle der nun geplanten Büroflächen hinzuwirken!

Hierbei sollen insbesondere die Gründe des Kurswechsels von Argenta analysiert und Möglichkeiten einer Verfahrensbeschleunigung ausgelotet werden!

Begründung

Die Parkstadt Schwabing bietet derzeit Platz für ca. 12.000 – vornehmlich in den letzten Jahren entstandene – Arbeitsplätze. Geplant war außerdem der Bau von ca. 800 neuen Wohnungen, welche das Quartier und auch die Landeshauptstadt München dringend benötigen würde. Der heutigen Presseberichterstattung ist zu entnehmen, dass der Generalentwickler (u.a. aufgrund der langwierigen und noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung) diese Pläne nun verwerfen und stattdessen Büroräume für Hightech-Unternehmen bauen will.

Um einen Ausgleich zu den neu entstandenen Gewerbeflächen sowie ein lebendiges Stadtviertel zu schaffen, möchten wir uns weiterhin für den Bau von Wohnungen einsetzen!

gez.

Heide Rieke
Christian Müller
Verena Dietl

Hans Dieter Kaplan
Renate Kürzdörfer

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 30.10.2019

Große Leerstände seit mindestens fünf Jahren in der Maria-Ward-Straße 1

Anfrage

In dem wohl unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex nördlich des Schlosses Nymphenburg in der Maria-Ward-Straße 1a bis 1k sind weit mehr als 1000 m² Nutzfläche seit mindestens fünf Jahren ungenutzt. Eine Anfrage vor vier Jahren ergab, dass das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst über diese Räumlichkeiten verfügt und sie als anthropologische Lagerstätte nutzt. Ein Blick von außen durch die Fenster in die Räumlichkeiten lässt nur erkennen, dass diese über ein halbes Jahrzehnt ungenutzt verstauben. Die Landeshauptstadt München benötigt dringend Räumlichkeiten für die Unterbringung von wohnungslosen Menschen. Pflegefachkräfte für Pflegeheime und Krankenhäuser können wegen mangelnder Unterbringungsmöglichkeiten nicht beschäftigt werden. Angesichts dieses Notstandes ist die Landeshauptstadt bereit, ehemals gewerbliche Räume auch bei einer kurzfristigen Verfügbarkeit für die Wohnnutzung baulich zu ertüchtigen. Die Zweckentfremdung dieser Räume durch den Freistaat ist nicht zu rechtfertigen.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Wie groß ist die mögliche Wohnfläche des Gebäudekomplexes in der Maria-Ward-Straße 1 und steht dieser unter Denkmalschutz?
2. Welche weitere Nutzung und zu welchem Zeitpunkt ist für diese Räumlichkeiten vom Staatsministerium vorgesehen?
3. Welche rechtlichen Möglichkeiten obliegen der Kommune, eine interimsmäßige Nutzung dieser Räumlichkeiten zu erzwingen?
4. Wie beurteilt das Staatsministerium selbst diesen langjährigen Leerstand angesichts der großen Wohnungsnot in München?

gez.

Marian Offman
Christian Müller
Stadtratsmitglieder

Verena Dietl
Anne Hübner

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

30.10.2019

Barrierefreie Übergänge an Kreuzungen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt sämtliche Straßenkreuzungen auf ihren barrierefreien Ausbau hin zu überprüfen. Dabei soll insbesondere auf die Absenkung der Bordsteinkanten abgestellt werden, damit z.B. Rollstuhlfahrer oder Blinde und andere mobilitätseingeschränkte Menschen durch die Höhenunterschiede nicht beeinträchtigt werden. Auch bestehende Absenkungen weisen durchaus hinderliche und gefährliche Höhenunterschiede auf.

Begründung:

An vielen Kreuzungen in der Landeshauptstadt München sind die Bordsteine bereits abgesenkt, weisen jedoch immer noch für mobilitätseingeschränkte Menschen gefährliche Höhenunterschiede auf. Es entstehen immer wieder Situationen in denen z.B. Rollstuhlfahrer und auf Rollatoren angewiesene Menschen große Schwierigkeiten haben diese Hindernisse zu überwinden und die Straßen leichter zu queren. Die Menschen werden dadurch zusätzlich verunsichert und in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt. Daher sollte die Verwaltung regelmäßig die Barrierefreiheit sicherstellen, zumal es im Bereich des Gehwegs und der Straße im Laufe der Zeit durchaus zu untergrundbedingten Absenkungen kommt.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Dr. Reinhold Babor
Stadtrat



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 30.10.2019

ANFRAGE **Militärgruß auch in Münchner Sportvereinen?**

Sportvereine leisten wertvolle Integrationsarbeit. Politisch motivierte Provokationen wie kürzlich die Militärgrüße türkischer Fußball-Nationalspieler, die den türkischen Angriffskrieg in Syrien verherrlichen, versetzen dieser Arbeit herbe Rückschläge.

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat angekündigt, bei Fällen von Nachahmern das Sportgericht einzuschalten.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Sind dem Referat für Bildung und Sport Fälle von politisch motivierten Provokationen, Diskriminierungen oder Beleidigungen aus Münchner Sportvereinen bekannt?
2. Wenn ja, wie wurden oder werden diese Fälle von Seiten der Vereine sanktioniert?
3. Hat die LH München Möglichkeiten, ihrerseits solches Verhalten zu sanktionieren? Wenn ja, welche? Wurden diese Möglichkeiten in der Vergangenheit genutzt?
4. Kann die LH München Vereine, bei denen solche Provokationen o.Ä. wiederholt auftreten, vom Spiel- und Trainingsbetrieb auf städtischen Sportstätten ausschließen?
5. Kann die LH München solchen Vereinen städtische Zuschüsse kürzen oder streichen?

Initiative:

Mario Schmidbauer

weitere Fraktionsmitglieder:

Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim,
Richard Progl, Andre Wächter

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

30.10.2019

Antrag
Erhöhung der Wahlbeteiligung von EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern bei der Kommunalwahl 2020 durch Informationen in allen Sprachen der Europäischen Union

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Internetseite (muenchenwaehlt.de) der Landeshauptstadt München (LHM) zur Kampagne für mehr Wahlbeteiligung an der Kommunalwahl in Bayern im März 2020 wird umgehend in sämtliche Sprachen der kommunal wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union übersetzt.

Begründung:

Die Wahlbeteiligung von Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union bei den Kommunalwahlen ist seit geraumer Zeit sehr gering. Deshalb wurde die Kampagne für mehr Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl in München ins Leben gerufen.

Auf der Homepage muenchenwaehlt.de können sich in München lebende EU-Bürgerinnen und Bürger über die Kommunalwahl informieren.

Bisher gibt es dort nur Übersetzungen in sieben Sprachen. Um eine größere Anzahl an Wählern erreichen zu können, sollte die Homepage aber in der Sprache sämtlicher EU-Bürgerinnen und Bürger angezeigt werden.

München hat beispielsweise einen großen Anteil Italienischer Mitbürger, aber gerade italienisch ist als Übersetzung nicht enthalten. Hier muss dringend nachgebessert werden.

Initiative:
weitere Mandatsträger

Dr. Michael Mattar (Fraktionsvorsitzender)

Gabriele Neff, Prof. Dr. Jörg Hoffmann,
Thomas Ranft, Wolfgang Zeilnhöfer

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Terminhinweis

Pressemitteilung MVG

Veit Bodenschatz wird neuer Bus-Chef der MVG

Pressemitteilung MVG

Halloween in Hellabrunn: Süßes oder Deftiges

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien



30.10.2019

(teilweise voraus)

Achtung, Redaktionen: Terminhinweis!

**Sonntag, 3. November 2019, 12.30 Uhr, U-Bahnhof Sendlinger Tor,
Treffpunkt: Bauleitung/Containerburg, Herzog-Wilhelm-Straße**

Presse-/Fototermin: Modernisierung im U-Bahnhof Sendlinger Tor

Der Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor schreitet voran: Am kommenden Wochenende wird erstmals der neue Bahnsteigbelag verlegt. Außerdem sind die Rohbauarbeiten in den Erweiterungsbauwerken abgeschlossen. Projektleiter Christoph Schaller gewährt einen Blick hinter die Kulissen der Baustelle. Bitte an festes Schuhwerk denken!

Falls Sie beabsichtigen, am Sonntag, 3. November, um 12.30 Uhr an dem Termin teilzunehmen, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung per E-Mail an: korte.matthias@swm.de

Anfahrt:

U1/U2, Pendelzug (U3/U6) oder Tram, Sendlinger Tor

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien



30.10.2019

Veit Bodenschatz wird neuer Bus-Chef der MVG

Zum 1. November 2019 tritt Veit Bodenschatz seine neue Position als Leiter des Geschäftsbereichs Bus bei den Stadtwerken München (SWM) und der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) an. Der 53-jährige Münchner war mehr als 30 Jahre bei der Regionalverkehr Oberbayern GmbH, davon 14 Jahre als Geschäftsführer. Die RVO ist eine Tochter der DB Regio AG und betreibt vor allem Linien- und Schienenersatzverkehre sowie Schulbusse in der Region Oberbayern. Bis zum 31. Oktober 2019 ist Bodenschatz noch bei der Bayerischen Oberlandbahn GmbH (BOB) und der Bayerischen Regiobahn GmbH (BRB) als kaufmännischer Geschäftsführer für die Bereiche Kundenservice, Vertrieb, Personal und Finanzen bzw. Controlling verantwortlich.



Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG-Geschäftsführer Ingo Wortmann: „Wir freuen uns darüber, dass wir mit Herrn Bodenschatz einen erfahrenen Busmanager für die großen Herausforderungen innerhalb der wachsenden Metropole München gewinnen konnten und danken Transdev für den reibungslosen Übergang. Ich bin mir sicher, dass er der Richtige ist, um die Herausforderungen der kommenden Jahre für unser Busangebot zu stemmen.“

Veit Bodenschatz: „Ich freue mich darauf, mich als Bus-Chef der MVG für meine Heimatstadt München engagieren und die Weiterentwicklung des ÖPNV mitgestalten zu können. Die MVG hat bereits ein gutes Bussystem mit hoher Qualität und dichter Taktung. Es gibt dennoch viel zu tun: Die Stadt wächst weiter, das Angebot muss ausgebaut werden. Ferner ist auch die Personalgewinnung ein wichtiges Thema für die Zukunft. Da liegt viel vor uns, was wir jetzt gemeinsam anpacken.“

Hinweis: Das Foto steht unter www.swm.de/presse zur Verfügung.

Pressemitteilung

Halloween in Hellabrunn: Süßes oder *Deftiges*

Auch in diesem Jahr freuten sich die tierischen Bewohner Hellabrunns über eine Halloween-Überraschung. Kürbisse in verschiedenen Varianten gab es für sie – vegetarisch oder mit fleischiger Einlage. Während die Kunekune gleich den gesamten Kürbis schmatzend verputzten, war für Vielfraße, Waschbären oder Hühner vielmehr der Inhalt der schön geschnitzten Halloween-Kürbisse von Interesse.

Alle Jahre wieder lässt sich zu Halloween eine Sache besonders gut in Hellabrunn beobachten: Jede Tierart hat ihre ganz eigene Art, sich den von den Tierpflegern liebevoll gestalteten Kürbissen anzunähern. Nashorn-Dame Rapti ließ sich von den geschnitzten Fratzen überhaupt nicht aus der Ruhe bringen, schubste den Kürbisdeckel mit ihrer Schnauze beiseite und schnappte sich mit einem Bissen die grüne „Haarpracht“ des Kürbisses.

Auch die Kürbisse der Wildmeerschweinchen waren mit einer grünen Beilage dekoriert. Die Wildmeerschweinchen beobachteten jedoch erst einmal argwöhnisch, was es mit den orangefarbenen Gesichtern in der Anlage auf sich hat, funktionierten die ausgehöhlten Kürbisse mit ihren drolligen Gesichter dann aber prompt zur Höhle um.

Für die Vielfraße hatten die Tierpfleger eine ganz besondere Variante des Halloween-Kürbisses vorbereitet: ausgehöhlt, dekorativ zurechtgeschnitzt und mit Fleisch und Anis gespickt, gab es für die Vielfraße keine lange Phase des Kennenlernens und Zögerns. Der „Spielball“ wurde sofort in Beschlag genommen, herumgerollt und geplündert. Die Augsburger Hühner hingegen interessierten sich nur aufgrund der im Kürbis deponierten Mehlwürmer für die geschnitzten Gesichter. Nachdem sie diese weggepickt hatten, stolzierten sie sogleich wieder von dannen.

Nachdem die Waschbären anfangs skeptisch beäugten, was der Tierpfleger da Ungewöhnliches in ihrer Anlage positioniert hat, trauten sie sich schließlich doch heran und griffen kurzerhand nach den Leckereien. Nicht nur für die Tiere war der Kürbis ein Genuss, sondern auch ein richtiger Hingucker und beliebtes Fotomotiv für die Besucher.

Bei den Kunekune wurde schnell deutlich: Die Schweine brauchten gar keine zusätzlichen Verlockungen, um sich für das orangefarbene Gemüse zu interessieren. Ihnen schmeckte das süßliche Fruchtfleisch auch so hervorragend.

Mit Halloween beginnt in Hellabrunn auch die Winterzeit. Seit Montag, den 28. Oktober hat der Tierpark nun täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Copyright für die redaktionell kostenfrei verwendbaren Fotos: Tierpark Hellabrunn / Marc Müller